

# Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 12. Mai 2023

---

Die Präsidentin B. Wullschleger kann 14 Einwohnerinnen und Einwohner zur heutigen Gemeindeversammlung begrüßen. Die Volksstimme hat keinen Berichtersteller entsenden können. Als Stimmenzähler wird Daniel Wagner bestimmt.

B. Wullschleger bemerkt, dass die Einladung mit den Details rechtzeitig zugestellt wurde. Die Rechnung 2022 und das ausführliche Protokoll der Gemeindeversammlung vom 25. November 2022 sowie der traktandierte Vertrag und das Reglement wurden in der Gemeindekanzlei zur Einsicht aufgelegt. Die Unterlagen sind auch auf der Homepage aufgeschaltet.

Änderungen zur Traktandenliste werden nicht gewünscht.

## 1. Beschlussprotokoll der Gemeindeversammlung vom 25. November 2022

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt und der Verfasserin, Frau N. Bürgin verdankt.

## 2. Genehmigung der Rechnung 2022, inklusive der Spezialfinanzierungen

B. Wullschleger erwähnt, dass zusammen mit der Einladung, den Einwohner/innen die Rechnung 2022 und die Bestandesrechnung per 31. Dezember 2022, inklusive den Bemerkungen zugestellt wurde.

Zu den Unterlagen werden keine Fragen gestellt.

Die Erfolgsrechnung schliesst mit einem Gewinn von Fr. 10'536.22 ab. Budgetiert war ein Gewinn von Fr. 2'100.-.

B. Wullschleger erläutert anschliessend die grösseren Abweichungen in den einzelnen Funktionen. Einen Mehraufwand weisen die Funktionen Verwaltung, Öffentliche Ordnung und Sicherheit sowie die Funktion Verkehr aus. Die anderen Funktionen weisen einen Minderaufwand aus. Für den Vergleich werden jeweils die Zahlen der Rechnung und des Budgets verglichen:

Die Allgemeine Verwaltung schliesst mit einem Mehraufwand von rund Fr. 2'400.- ab. Aufgrund der Bautätigkeit sind die Baubewilligungsgebühren höher. Tiefer waren die verrechneten Verwaltungskosten an die Kreisschule. Der Personalaufwand war etwas höher. Die EDV-Ausgaben waren etwas geringer. Die EDV-Systemerneuerung wurde auf dieses Jahr verschoben. Zudem werden die Computer angeschafft.

Die öffentliche Ordnung und Sicherheit schliesst um Fr. 53'200.- schlechter ab als budgetiert. Vorwiegend ausschlaggebend ist der Teilbereich KESB mit Fr. 67'300 höheren Kosten. Die Ausgaben für das allgemeine Rechtswesen und die Kosten der Feuerwehr waren tiefer als angenommen.

Die Bildung schliesst mit einem Minderaufwand von rund Fr. 50'900.- ab. Der Beitrag an die Kreisschule Homburg ist gesamthaft um Fr. 28'000 tiefer. Die U-Abo-Kosten waren tiefer als angenommen. Bei den Liegenschaften kann eine positive Abweichung in der Höhe von Fr. 13'700 verbucht werden.

Der Minderaufwand des Postens Kultur, Sport, Freizeit und Kirche beträgt rund Fr. 4'500. Die Kulturausgaben wie Banntag, 1. Augustfeier, Neujahrsapéro und Adventsfenster wurden grosszügig budgetiert. Auch waren die Unterhaltskosten beim Spielplatz geringer.

Die Gesundheit schliesst mit gesamthaft Fr. 12'900 besser ab als erwartet. Die Beiträge an die ambulante Krankenpflege (Spitex) ist um Fr. 15'000.- höher ausgefallen. Im Gegenzug waren die Zahlungen für Altersheime, Schul- und Jugendzahnpflege und die Versorgungsregion unter dem Budget.

Bei der Sozialen Sicherheit schliesst der Aufwand um rund Fr. 41'200 besser ab. Tiefere Ausgaben finden wir bei den Sozialhilfeleistungen, dem Asylwesen und den Anteilen an den Ergänzungsleistungen im Alter. Beim Asylwesen waren die Rückerstattungen des Bundes höher als budgetiert.

## Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 12. Mai 2023

---

Die Ausgaben der Funktion Verkehr ist um Fr. 170'300 höher. Für die geplante Sanierung der Mettenbergstrasse wurde der Ertrag genutzt und eine Vorfinanzierung über Fr. 150'000.- wurde gebildet. Die Erneuerung der Strassenbeleuchtung und Umrüstung auf LED entlang der Langmattstrasse und am Kamberweg wurde vorgezogen. Im Gegenzug wurde die geplante Umrüstung am Mühlacker und Höhenweg verschoben, da eine Totalsanierung (Leitungen, Belag und Beleuchtung) vorgesehen ist. Deshalb ist eine Ausschreibung und eine detaillierte Planung nötig. Wegen der Sommerhitze mussten an der Mettenbergstrasse dringende Unterhaltsarbeiten ausgeführt werden, welche nicht budgetiert waren.

Beim Umweltschutz und der Raumordnung beträgt die positive Budgetabweichung Fr. 16'500. Die Ausgaben für Geometerleistungen sind tiefer ausgefallen, weil die Überprüfung der Bauzonenkapazität selber erarbeitet wurde. Da der Zonenplan Landschaft noch nicht genehmigt wurde, wird mit der jährlichen Abschreibung der Investition frühestens im kommenden Jahr begonnen.

Im Bereich der Volkswirtschaft sind die Ausgaben Fr. 10'600 tiefer als budgetiert. Neben verschiedenen kleinen Abweichungen waren die Kosten aus dem Bereich Forstwesen tiefer als budgetiert. Die Gewinnbeteiligung in der Höhe von Fr. 13'300 wurde nicht budgetiert.

Die positive Abweichung bei den Finanzen und Steuern beträgt Fr. 97'800. Eine Differenz gab es bei den Steuereinnahmen. Der Ertrag aus dem Finanzausgleich vom Kanton ist um Fr. 47'700 höher ausgefallen. Zinserträge sowie übrige Erlöse und andere Aufwendungen schliessen besser ab. Auch konnten die budgetierten Negativzinsen vermieden werden.

Die Spezialfinanzierung Wasserversorgung schliesst trotz weniger Unterhalt um Fr. 5'840 schlechter ab als erwartet, da Abweichungen beim Wassereinkauf verbucht werden mussten. Zudem entstanden durch einen grösseren Leitungsbruch auf dem Mühlacker am Jahresende zusätzliche Kosten.

Die Abwasserbeseitigung schliesst um rund Fr. 2'500 besser ab als budgetiert. Da keine Investitionen getätigt wurden, gehen die Anschlussgebühren von Fr. 5'100 aus der Investitionsrechnung in die Erfolgsrechnung über, was im Budget nicht vorgesehen war. Die Abwassergebühren an den Kanton waren höher, die Kosten für den Geometer jedoch tiefer.

Bei der Abfallbeseitigung ist das Ergebnis um Fr. 1'100 schlechter. Die Erlöse aus dem Vignettenverkauf und Drittleistungen für die Abfallentsorgung waren tiefer als budgetiert.

B. Wullschleger erläutert die Investitionsrechnung. Die Nettoausgaben belaufen sich auf Fr. 145'700 und sind um rund Fr. 135'300 tiefer als budgetiert. Der Ersatz der Strassenbeleuchtung Mühlacker und Höhenweg wurde zurückgestellt und wird erst mit der vorgesehenen Gesamtsanierung der Leitungen und des Deckbelages realisiert. Im Gegenzug wurde die Strassenbeleuchtung der Langmattstrasse und des Kamberwegs auf LED umgerüstet. Aufgrund der Verzögerung beim Zonenplan Landschaft mussten zusätzliche Kosten übernommen werden und das Projekt „Revision Zonenplan Siedlung“ wurde deshalb erst gegen Jahresende gestartet. Der Ersatz der Duschen/Leitungen in der MZH waren um Fr. 6'400 günstiger. Der Gemeinderat wird die Umnutzung der freien Gemeinderäume planen, weshalb der Einbau des Schulleitungsbüros im Schulhaus nicht realisiert wurde. Für den Deckbelag der Langmattstrasse wurde eine Nachrechnung gestellt.

Die Gemeinderechnung 2022 weist ein Mehrertrag von Fr. 10'536.22 aus. Budgetiert war ein Ertrag von Fr. 2'100.

B. Wullschleger schliesst ihre Ausführungen. Fragen werden keine gestellt.

Der Revisorenbericht wird vorgelesen.

://: Die Rechnung 2022 inklusive der Spezialfinanzierungen wird einstimmig genehmigt.

B. Wullschleger bedankt sich bei der RPK sowie beim Kassier für die Rechnungsstellung und die gute Zusammenarbeit.

# Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 12. Mai 2023

---

## 3. Genehmigung Vertrag über die Versorgungsregion Oberes Homburgertal (VOH)

M. Leuthardt informiert über die nötigen Anpassungen des bereits an der Gemeindeversammlung vom 21. Mai 2021 einstimmig genehmigten Vertrages.

Die Gemeinden Buckten, Häfelfingen, Känerkinden, Läuelfingen und Rümelingen bilden zusammen eine Versorgungsregion. Dieser Vertrag regelt die Zusammenarbeit. Die vertraglich festgehaltene Versorgungsregion ist für die Leistungsvereinbarungen mit den verschiedenen Leistungserbringern verantwortlich. Die strategischen Entscheide fällt die Delegiertenversammlung der Versorgungsregion.

Ende 2021 wurde eine Beschwerde beim Regierungsrat eingereicht, dass eine Delegiertenversammlung einer vertraglich organisierten Versorgungsregion nicht über die Kompetenz verfüge, selbstständig rechtsverbindliche Beschlüsse zu fassen. Aufgrund dieser Einsprache musste der Vertrag neu formuliert werden. Die Vertragsgemeinden wurden im Beschluss des Regierungsrates hingewiesen, dafür besorgt zu sein, den Vertrag mit dem übergeordneten Recht in Übereinstimmung zu bringen. Die einzige vertragliche Änderung besteht darin, dass die Delegierten zuerst für Beschlüsse einen Antrag beim Gemeinderat stellen müssen. Beschlüsse der Versorgungsregion können erst nach der Zustimmung aller Gemeinderäte der Vertragsgemeinden gefällt werden. Der Gemeinderat beantragt deshalb die Genehmigung des Vertrages über die Versorgungsregion Oberes Homburgertal VOH.

Da keine Fragen gestellt werden, wird über das Traktandum abgestimmt.

://: Der Vertrag über die Versorgungsregion Oberes Homburgertal (VOH) wird einstimmig genehmigt.

## 4. Genehmigung Reglement über die Feuerwehrpflichtersatzabgabe der Einwohnergemeinde Rümelingen

Das bestehende Reglement wurde per 1. Januar 2015 in Kraft gesetzt. Der Gemeinderat hat das Reglement überarbeitet. M. Leuthardt erläutert die Änderungen, welche per Januar 2024 in Kraft gesetzt werden sollen. Die Feuerwehersatzabgabe beträgt nach gültigem Reglement 0.3% des steuerbaren Einkommens, im Minimum Fr. 300.-, im Maximum Fr. 500.-. Neu wird der Prozentsatz jährlich festgelegt (0.5% - 1%), im Minimum Fr. 300.-, ein maximaler Beitrag wird nicht mehr festgelegt. Bisher muss nur ein Ehegatte oder Partner Feuerwehrdienst leisten. Neu müssen beide Ehegatten/Partner Feuerwehrdienst leisten, ausser Ehegatten/Partner in eingetragener Partnerschaft von aktiven Feuerwehrangehörigen, die im gleichen Haushalt mit Kindern bis 14 Jahren leben. Auch befreit sind alleinstehende werdende Mütter und alleinerziehende Personen, die allein oder hauptverantwortlich Kinder bis zum vollendeten 14. Altersjahr betreuen, soweit die Betreuung nicht in Ausübung einer beruflichen Tätigkeit erfolgt. Die Umsetzung erfolgt auf das nächste Jahr.

Da keine Fragen gestellt werden, wird über das Traktandum abgestimmt.

://: Das Reglement über die Feuerwehrpflichtersatzabgabe der Einwohnergemeinde Rümelingen wird einstimmig genehmigt.

## 5. Verschiedenes

M. Leuthardt macht auf die Webseite [www.alter-homburg.ch](http://www.alter-homburg.ch) aufmerksam. Es handelt sich um die Informations- und Beratungsstelle Oberes Homburgertal. Die Pro Senectute organisiert verschiedene Informationsanlässe. Der Infobus „mobil bi dir“ hält am 15. August und am 17. Oktober in Buckten und am 13. Juni und 12. September in Läuelfingen. Informiert wird über die Patientenverfügung und den Vorsorgeauftrag. Damit weiterhin solche Angebote möglich sind, hofft der Gemeinderat, dass der Infobus auch genutzt wird.

B. Wullschleger informiert über den Stand der Revision Zonenplan Siedlung. Die Arbeitsgruppe hat die Arbeiten Ende 2023 aufgenommen. Die Umfrage wurde in der Zwischenzeit ausgewertet.

## Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 12. Mai 2023

---

Im Gemeindeblatt vom April sind die Umfrageergebnisse publiziert worden. Am häufigsten wurde bemängelt, dass kein Dorfladen und/oder Restaurant mehr vorhanden ist. Bezüglich der Abklärung zur Nutzung der unbebauten Parzelle sind viele der Meinung, dass diese behalten oder im Baurecht abgegeben werden sollte. Eine Nutzung für ein Begegnungsangebot muss abgeklärt werden. Auch sind viele der Meinung, dass der Spielplatz optimiert werden muss. Die Arbeitsgruppe wird versuchen einige Resultate direkt in die Zonenplanung Siedlung einfließen zu lassen. Andere Resultate nimmt der Gemeinderat zur Kenntnis und wird sich der Thematik bei Gelegenheit annehmen oder arbeitet zum Teil bereits an einer Lösung.

An der letzten Rechnungs-Gemeindeversammlung wurde darauf hingewiesen, dass eine Beschilderung einer Sackgasse aufgrund der gesperrten Brücke Ende Ringlichen nötig ist. Der Gemeinderat hat diesen Punkt abgeklärt. In den nächsten Wochen, wird bei der Hauptstrasse ein Sackgasse-Hinweisschild aufgestellt. Der Gemeinderat musste einige Reklamationen entgegennehmen, dass auf dem Waldweg zu schnell gefahren wird. Nach Abklärungen mit der Verkehrspolizei wird nun ein Fahrverbot verfügt. Diese Anordnung wird auch im Amtsblatt publiziert.

Immer wieder wurde hingewiesen, dass Fahrzeuge im Dorf zu schnell unterwegs sind. Die Vorgaben für Tempo 30 Zonen wurden in der Zwischenzeit angepasst. Das Vorgehen ist nun etwas einfacher geworden. Zum Beispiel ist vorgängig kein Gutachten und Studie mehr nötig, weshalb die Kosten für die Umsetzung nicht mehr so hoch sein sollten. Der Gemeinderat wird eine Tempomessung durchführen und abklären, ob weitere Massnahmen nötig sind. Geplant ist, dieses Thema an der nächsten Gemeindeversammlung traktandieren zu können.

C. Cartier erwähnt, dass voraussichtlich das Zahlssystem der Müllpresse im Juni geändert wird. Weitere Informationen haben wir von der Autogesellschaft Sissach-Eptingen aber noch nicht erhalten.

Nun können noch Fragen oder Anliegen geäußert werden. Beatrice Hess Freitag erwähnt, dass bei der Kartonsammlung hingewiesen werden sollte, welcher Karton gesammelt wird. Zum Beispiel gehören Getränkekartons oder Pizzaschachteln nicht in die Kartonsammlung. Es sind keine weiteren Wortbegehren vorhanden.

Die Präsidentin, Beatrix Wullschleger bedankt sich bei sämtlichen Personen, welche auf irgendeine Weise einen Dienst für die Gemeinde leisten. Beim anschliessenden Apéro liess man den Abend bei angeregten Gesprächen ausklingen.

Für richtiges Protokoll  
Die Präsidentin



Die Schreiberin

